

Kurzkommentar Dr. Ludwig Steininger vom 2. August 2014 per E-Mail:

Liebe Lärmgegner,

ein Blick auf die Bahnlärm-Diskussion in Österreich und die österr. Rechtsprechung zeigt einige interessante Unterschiede zur Diskussion in Deutschland auf.

Bemerkenswert ist vor allem, dass die österr. Rechtsprechung - anders als in DE - die gesetzlichen Vorgaben nur noch als Mindeststandards

(!) betrachtet, weil die Gerichte nun zunehmend den Gesundheitsschutzaspekt in den Mittelpunkt rücken.

Ein ganz wesentlicher Unterschied zu DE ist die auch abweichende Herangehensweise an die Verhältnismäßigkeitsfrage und der Ansatz eines Minimierungsgebots. Das Ergebnis dieses unterschiedlichen Denkansatzes führt dann in AT z.B. dazu, dass bislang besonders ruhige Gegenden nicht einfach mit Lärm bis zum gesetzlichen Grenzwert "aufgefüllt" werden können, sondern dass u.U. bereits eine Erhöhung um 10 dB(A) als nicht mehr zumutbar angesehen wird. Aber auch die wirtschaftlichen Interessen des Anlagenbetreibers werden nicht grundsätzlich höher gewichtet als die Interessen der Anlieger.

Trotz der unterschiedlichen nationalen Grenzwerte und Regelungen, werden in DE und AT oft die gleichen Fragen aufgeworfen. Ein Blick über den Grenzzaun zeigt, dass man auch zu anderen Lösungen kommen kann.

In AT kommt man - wie z.B. auch die NBS im Unterinntal zeigt - aufgrund des stärker konsensualen Charakters der österreichischen Politik eher zu Lösungen, die die Interessen der Anlieger mehr befriedigt, als es die stark konfrontative und repressive Bahnlärmpolitik in DE überhaupt je leisten könnte.

Daher gibt der Artikel auch neue Anregungen für die hiesige Diskussion:

[http://www.jarolim.at/media/file/187\\_RdU\\_2014-02\\_Umwelt\\_u\\_Technik\\_Sonderheft\\_26\\_Altenburger\\_Berger\\_Meister.pdf](http://www.jarolim.at/media/file/187_RdU_2014-02_Umwelt_u_Technik_Sonderheft_26_Altenburger_Berger_Meister.pdf)

Mit freundlichen Grüßen

Bürgergruppe für Sicherheit und Lärmschutz an der Bahn Ludwig Steininger Riedlingerstr. 3  
D-85614 Kirchseeon bei München

Tel. +49-8091-4753

eMail [info@kirchseeon-intern.de](mailto:info@kirchseeon-intern.de)

eMail [info@infoline-bahnlaerm.de](mailto:info@infoline-bahnlaerm.de)

Spruch des Tages:

Wir werden niemanden wählen, der weiterhin mit einer technischen Infrastruktur des 19. Jahrhunderts, mit rollendem Material aus der Mitte des 20. Jahrhunderts den Güterverkehr des 21. Jahrhunderts bewegen will (OB Jürgen Nimptsch, Bahnlärm-Demo Bonn 28. April 2013).